

irreale Sicht



Dass sich ein Künstler mit banalen Dingen aus dem Umfeld Bad und Küche befasst, ist eher selten. Ganz anders Michael Craig Martin aus London. Zum einen widmet er sich einzelnen Gegenständen, die er in seiner täglichen Umgebung entdeckt. Zum andern reduziert er sie auf ihre Grundform, wobei er die Größe willkürlich festlegt. Und schließlich verfälscht er die Farben, als wolle er sagen: „Das sieht zwar aus wie ein Glas Wasser, ist es aber nicht!“ Kunstkritiker interpretieren natürlich noch eine Menge andere Sachen in die Darstellungsform Craig-Martins. Eines aber ist sicher: Betritt man den Kuppelsaal des Württembergischen Kunstvereins in Stuttgart, wo die Gegenstände direkt auf die Wand gemalt wurden, meint man, sich in einer irrealen Welt zu befinden. Die Ausstellung „and sometimes a cigar is just a cigar“ ist noch bis zum 2. Mai, dienstags bis sonntags von 11.00 bis 18.00 Uhr, mittwochs auch bis 20.00 Uhr zu sehen.